Herausgeber: Der Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Redaktion: Claus Ableiter, verantwortlicher Redakteur; Dipl.-Ing. Wera Veith-Joncic, Computerberatung; Christiane Gerst, Materialsammlung; Claus Ableiter, Barbara Schneider, Scanning; Angelika Joos, Computergraphiken; Claudia Roth, Brigitte Ringer, Thomas Röther, Druck - Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer, Telefon 06232/654-225, Telefax:- 208 - Erscheinungsweise: einmal pro Semester - Nachdruck bei Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars gestattet. - Fotos: Runck, Landry, Hochschule, priv.

SpeyerBrief Nr. 9

Sommersemester 1995

Inhaltsübersicht

I. Wichtige Entwicklungen
Erster Spatenstich zum Erweiterungsbau
Univ.-Prof. Dr. Lüder seit 1. Okt. neuer Rektor
Honorarprofessur für Dr. Klaus-Eckart Gebauer
II. Bericht aus der Hochschule, z.B.:
Im Sommer zu Gast bei der Hochschule: Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Jutta Limbach, Bundesinnenminister Manfred Kanther, Justizminister Rheinland-Pfalz Peter Caesar, Präsident des Bundesnachrichtendienstes Konrad Porzner, Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz Dr. Peter Frisch
III. Bericht aus dem Forschungsinstitut

Aus dem Rektorat

Liebe Leserinnen und Leser des *SpeyerBriefs 9*!

Die führenden deutschen Politiker, Kommentatoren und Wirtschaftslenker sind sich alle einig, daß die Beziehungen, die Deutschland zu den Wachstumsregionen Asiens unterhält, völlig unzureichend sind und im Interesse der Zukunftsfähigkeit Deutschlands stark ausgebaut werden müssen.

Lassen Sie mich insoweit einen Blick auf Hochschule und Forschungsinstitut werfen. Die Hochschule hat zwei formelle Partnerschaftsverträge geschlossen: Einen mit der Universität Donkkuk, Korea, eine besonders intensive Kooperation, und einen mit der Universität Wuhan, China. Als Resultat der erstgenannten Partnerschaft wurde im Juli von Univ.-Prof. Dr. Blümel zusammen mit Prof. Dr. Yong Kil Chung, Dekan für öffentliche Verwaltung der Dongkkuk Universität, und Prof. Dr. Ik-Sup Shim ein Seminar zur kommunalen Selbstverwaltung veranstaltet. Das Forschungsinstitut unterhält institutionalisierte Beziehungen nach Spanien und zur Volksuniversität Peking. In den vergangenen Monaten konnte das Forschungsinstitut Gastforscher aus Korea, Japan und Taiwan empfangen. Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Siedentopf und Dr. Sommermann vom Forschungsinstitut beraten seit vier Jahren den thailändischen Staatsrat bei der Reform des Verwaltungsverfahrensrechts. Dieses Jahr konnten sie nicht nur diese Beratung des Staatsrates fortsetzen, sondern auch ihre Gedanken mehr als 200 Mitgliedern der einflußreichen thailändischen Richtervereinigung vortragen. Der nunmehr vorgelegte Gesetzentwurf der thailändischen Regierung zeugt von diesem fruchtbaren Dialog.

Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag gestaltete in einem zweiwöchigen Seminar in Vietnam/Hanoi Lehrveranstaltungen über „Öffentliche Verwaltung und Marktwirtschaft" für 40 Dozenten des dortigen National Institute of Public Administration (NIPA).

Unter den 22 Hochschuldozenten und Führungskräften der öffentlichen Verwaltung, die im Sommersemester am Ausländeraufbaustudium teilnahmen, waren Hörer aus Nepal, Vietnam, der Mongolei, Indonesien, Thailand, Südkorea, Bangladesch und Pakistan. Einer der früheren Aufbauhörer, der auch als erster Koreaner in Speyer den Doktorgrad erwerben konnte, heute einer der führenden Wissenschaftler des öffentlichen Rechts in Korea, Prof. Dr. Dr. Jong Hyun Seok, leitete zusammen mit Univ.-Prof. Dr. Pitschas das Vierte Speyerer Forum zur Rechts- und Verwaltungszusammenarbeit. Neben Südkoreanern nahmen an dem deutsch-koreanischen Dialog auch Professoren aus Indien, USA und China teil. Ebenfalls im Sommersemester konnte, betreut von Univ.-Prof. Dr. Pitschas, Herr A. L. Madja aus Indonesien seine Doktorarbeit „Das Verhältnis zwischen Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung in Indonesien am Beispiel der Tropenholzgewinnung" abschließen.

Diese Früchte eines Sommers zeigen, daß Hochschule und Forschungsinstitut neben den Schwerpunkten Verwaltungsreform, neue Länder und Europa, auch das Zukunftsfeld Asien fleißig bestellen. (CA)

von links: Dipl.-Ing. Michael Goos (Gewinner des Architektenwettbewerbs), Finanzstaatsekretär Dr. Thilo Sarrazin (Landesregierung RP), Oberbürgermeister Werner Schineller (Stadt Speyer), Rektor Univ.-Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim (Hochschule), Regierungsschuldirektor Dr. Helmut Gembries (Staatliches Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung), Ltd. Baudirektor Hubert Schulte (Chef des Staatsbauamtes Landau)

Erster Spatenstich zur Hochschulerweiterung

Mit einem symbolischen ersten Spatenstich für das neue Wohnheim mit Tagungstrakt der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, des Staatlichen Instituts für Lehrerfort- und -weiterbildung (SIL) und des Führungskollegs Speyer wurde nach fünf Jahren intensiver und sorgfältiger Vorbereitungen am 15. September 1995 der Startschuß für die Baumaßnahme gegeben. Neben Zimmern für insgesamt 100 Studierende sind im Erdgeschoß Tagungsräume vorgesehen. Das neue Wohnheim soll in etwa zwei Jahren fertiggestellt sein. Zur Gesamtmaßnahme gehört auch ein weiteres Gebäude mit Raum für Verwaltung und Lehre des SIL, das seinen Platz ebenfalls auf dem Campus finden wird. Erste Aufgabe des Wohnheimbaus ist es, Unterbringungsmöglichkeiten für die Aus- und Fortbildungsteilnehmer der drei Trägerinstitutionen zu schaffen.

Finanzstaatssekretär Sarrazin legte noch einmal den dringenden Erweiterungsbedarf der Hochschule dar.

Auch lobte er den Entwurf des Neustädter Architektenbüros Goos, das 1993 den Wettbewerb für die Campuserweiterung West gewonnen hatte: „Über allen hohen städtebaulichen Ansprüchen wurde das Wohl der Bewohner nicht vergessen. Sie werden zum ruhigen Campus hin wohnen - das Gebäude kehrt den Rücken zur B9."

Der Rektor Univ.-Prof. Dr. von Arnim stellte in den Mittelpunkt seiner Rede neben dem Dank an alle, die am Zustandekommen des Projekts beteiligt waren, den außerordentlichen Nutzen, den das Projekt für die Zwecke der Hochschule haben wird.

Dank sagte er seinen Vorgängern im Rektorat, den Professoren Böhret und Reinermann, die das Vorhaben auf den Weg gebracht haben, Reg.-Dir. Hans Döring und Reg.-Amtmann Bernd Spies von der Hochschulverwaltung, der Landesregierung, der Stadt Speyer, der Staatsbauverwaltung und dem Architekturbüro. Während der Semester, wenn der Schwerpunkt auf der Ausbildung liege, werde sich die Wohnraumsituation der Hö-

rer verbessern. Dies gelte ganz besonders für behinderte Hörer; denn das alte Wohnheim sei nicht behindertengerecht. Wichtig für die Stärkung der Lehraktivitäten der Hochschule besonders in der Fortbildung sei, daß die neuen Arbeits- und Seminarräume den Anforderungen modernen Management- und Führungstrainings der neunziger Jahre entsprächen. Für die Simulation von Entscheidungsvorgängen bei Beratungs- und Entscheidungssitzungen, für die Durchführung von Planspielen und deren Analyse würden hier die räumlichen und gerätemäßigen Voraussetzungen geschaffen. So werde es zum Beispiel möglich sein, bei Planspielen drei Gruppen gleichzeitig zu beobachten und zu videographieren. Dieses Vorgehen mache es dem Trainer möglich, durch video-gestützte Rückmeldung die Auswirkungen verschiedener Rahmenbedingungen und Handlungsstrategien intensiv und anschaulich zu erklären. Gesetzmäßigkeiten bei Entscheidungsvorgängen könnten vermittelt, aber auch – durch Gewinnung empirischen Materials – weiter erforscht werden. Videokonferenzen könnten ebenso stattfinden und geübt werden, wie die anspruchsvolle computergestützte Entwicklung strategischer Planungen und Entscheidungen mittels sogenannter Groupware.

Rektor von Arnim, der auch die bauliche Qualität des Vorhabens lobte, betonte: „Trotz hoher Ansprüche wurde die finanzielle Reichweite nicht überschritten." Die Einrichtung des Neubaus sei funktionsgerecht aber ohne jeden Luxus.

Wichtig für die Hochschule - international ein gefragter Partner - ist auch, daß es ihr wesentlich erleichtert wird, Gastforscher unterzubringen. Außerhalb des Semesters besitzt sie nun eine Entsprechung zu den „Häusern der internationalen Begegnung", wie sie an größeren Universitäten von der Humboldt-Stiftung eingerichtet werden.

Regierungsschuldirektor Dr. Helmut Gembries, stellvertretender Direktor des Staatlichen Instituts für Lehrerfort- und Weiterbildung (SIL), freute sich auf eine faire Partnerschaft mit der Hochschule.

Oberbürgermeister Werner Schineller hob auf die ästhetische Wirkung des Neubaus ab, der ihn durch das offene Konzept an einen amerikanischen College-Campus erinnere.

Neuer Rektor: Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder

Seit 1. Okt. 1995 wird die Hochschule von Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder geleitet. Der neue Rektor ist Inhaber des Lehrstuhls für wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Öffentliche Finanzwirtschaft und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

Nach Habilitation für das Fach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Karlsruhe und 12-jähriger Tätigkeit als Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre der Öffentlichen Verwaltung an der Universität Hamburg folgte Lüder 1981 einem Ruf an die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. Der Schwerpunkt seines wissenschaftlichen Interesses hat sich im Verlauf der letzten 25 Jahre vom Unternehmensbereich in den Verwaltungsbereich verlagert. Neben Planungs- und Organisationsfragen hat er sich in jüngerer Zeit vor allem der Fortentwicklung des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens gewidmet. Daß Prof. Lüder nicht nur ein national, sondern auch international anerkannter Experte ist, zeigen nicht zuletzt die Gastprofessuren an den Universitäten Chicago (USA), Kobe (Japan) und Victoria (Kanada), die er in den letzten Jahren wahrgenommen hat.

Honorarprofessur für Dr. Klaus-Eckart Gebauer

Auf Vorschlag des Senats der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer hat der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz Herrn Ministerialdirigent Dr. Klaus-Eckart Gebauer, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, zum Honorarprofessor ernannt.

Rektor Univ.-Prof. Dr. Lüder überreicht Professor Dr. Gebauer die Ernennungsurkunde.

Prof. Dr. Gebauer ist seit dem Wintersemester 1980/81 mit großem Erfolg Lehrbeauftragter an der Hochschule. Darüber hinaus war er Referent bei zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen der Hochschule und wirkte erfolgreich an der Führungskräftefortbildung mit. Schwerpunkte seiner Lehr- und Forschungstätigkeit sind neben Fragen der Organisation der Ministerialverwaltung und der Funktionsweise von Regierungszentralen ins-

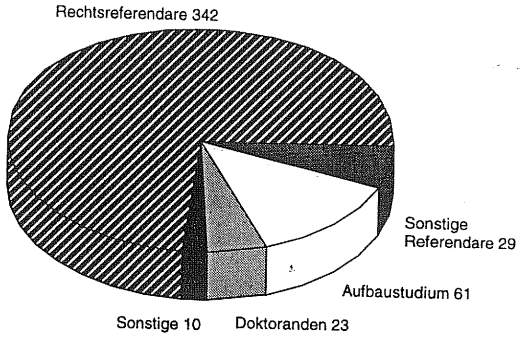
besondere in jüngerer Zeit die Themenfelder des Föderalismus sowie des Verhältnisses von Bund, Ländern und Europäischer Union. Der neue Honorarprofessor der Hochschule Speyer ist durch einschlägige Publikationen, etwa im Bereich der Regierungslehre, der Ministerialverwaltung sowie zum Verfassungsrecht, ausgewiesen.

Rektor Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder äußerte bei der Übergabe der Ernennungsurkunde die Erwartung nach einer Fortsetzung und Vertiefung der bisher schon fruchtbaren Zusammenarbeit.

II. Bericht aus der Hochschule

Hörerstatistik im Sommersemester 95

461 Hörerinnen und Hörer studierten im Sommersemester 1995 an der Hochschule.



Personalia

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Siedentopf ist in den wissenschaftlichen Beirat des Institute des Etudes Supérieures de la Fonction Publique und in das Präsidium der Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft berufen worden.

Univ.-Prof. Dr. Hill ist in den wissenschaftlichen Beirat des Kienbaum-Forums berufen worden.

Zum 65. Geburtstag von
Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages
erschien die Festschrift
„Gesellschaft im Übergang",
herausgegeben von V.J. Kreyher und C. Böhret,
Nomos Verlag, Baden-Baden, 1995

Im Mai wurde der Oberbürgermeister der Stadt Speyer Werner Schineller zum Vorsitzenden der Hochschulvereinigung, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder zum stellv. Vorsitzenden und Ernst Franck zum Kassenwart gewählt. OB Schineller würdigte das großartige 25-jährige Engagement des scheidenden Vorsitzenden Oberbürgermeister a.D. Dr. Christian Roßkopf für die Hochschule. Dr. Roßkopf wurde von der Hochschule wegen seiner vielfältigen Verdienste bereits 1990 die Würde eines Ehrensenators verliehen.

Univ.-Prof. Dr. Pitschas hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für öffentliches Recht an der Universität Augsburg erhalten. Es ist zu hoffen, daß sich Prof. Pitschas für ein Bleiben an der Hochschule entschließt.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten wurde am 27. Sept.1995 vom Landtag Rheinland-Pfalz erneut für vier Jahre zum ordentlichen Mitglied des Verfassungsgerichtshofes Rheinland-Pfalz gewählt. Außerdem hat die Präsidentin des Deutschen Bundestages ihn als Mitglied in die Reformkommission zur Größe des Deutschen Bundestages berufen.

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reinermann ist zum Vizepräsidenten für Europa der International Associaton of Schools and Institutes of Administration ernannt worden.

Dienstjubiläen

Ihr vierzigstes Dienstjubiläum konnten begehen Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey am 20. März 1995 und Univ.-Prof. Dr. Waldemar Schreckenberger am 1. November 1995.

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum konnten begehen:

Helga Heier am 12.5. 1995
Erika Kögel am 1.8.1995
Helmut Bucher am 10.9.1995
Hannelore Wilhelmi am 15.10.1995
Karola Pfeiffer am 4.11.1995.

Gastprofessuren und Vorträge im In- und Ausland

Prof. Duwendag leitet Seminar in Vietnam
Als Beitrag zum marktwirtschaftlichen Transformationsprozeß Vietnams übernahm Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag im März/April 1995 in einem zweiwöchigen Seminar in Hanoi Lehrveranstaltungen über „Öffentliche Verwaltung und Marktwirtschaft" für 40 Dozenten des dortigen National Institute of Public Administration (NIPA). Es war bereits das dritte Seminar, das Prof. Duwendag im Auftrage des BMZ und der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) für die NIPA durchgeführt hat.

Derivate und die Geld- und Währungspolitik
Als Vorsitzender des „Ausschusses für Geldtheorie und Geldpolitik" der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag im Frühjahr 1995 im Studienzentrum Gerzensee (Schweiz) eine internationale Arbeitstagung über die Auswirkungen des raschen Vordringens neuer Finanzprodukte

(„Derivate") auf die Geld- und Währungspolitik durchgeführt.

Prof. Morsey würdigt Konrad Adenauer

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey hielt am 1. Juli 1995 bei der Enthüllung eines Adenauer-Denkmals in Köln die Festansprache zum Thema „Konrad Adenauer - Bürger und Staatsmann aus Köln". Anschließend nahm Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl die Enthüllung des Denkmals vor, für dessen Planung und Ausführung sich ein Bürgerkomitee seit acht Jahren eingesetzt hatte.

Prof. König vertrat Deutschland auf UNO-Fachtagung

Auf Einladung der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) nahm Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König als Experte der deutschen Delegation an der UNO-Tagung „50th General Assembly Session on Public Administration and Development" vom 6. bis 13.8.1995 in New York teil. In der Folge dieser Veranstaltung wird im Frühjahr 1996 bei der DSE die Vorbereitung einer UNO-Regionalkonferenz stattfinden.

Prof. Merten Gastprofessor in Österreich

Im Sommersemester 1995 hatte Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten zum zweiten Mal eine Gastprofessur an der Universität Salzburg inne. Gegenstand seiner Lehrtätigkeit bildeten Vorlesungen über deutsches Staatsrecht und Europarecht.

Prof. Pitschas referiert für kolumbianische Gäste in St. Augustin

Im Oktober gestaltete Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas, unterstützt von Dr. Christian Koch und Dr. Egon Riffel, in St. Augustin ein Seminar mit, das die Konrad-Adenauer-Stiftung unter dem Thema „Dezentralisierung" für 15 kolumbianische Verwaltungsfachkräfte ausgerichtet hatte. Die besonderen Erfahrungen Deutschlands mit der kommunalen Selbstverwaltung sollen in den seit 1991 verstärkt in Angriff genommenen kolumbianischen Dezentralisierungsprozeß eingebracht werden.

Promotionen

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen (Die Veröffentlichung der Dissertationen erfolgt in Kürze.):

22. Mai 1995, Christiane Dreher, Mag.rer. publ.: „Karrieren in der Bundesverwaltung. Voraussetzungen, Merkmale und Etappen von Aufstiegsprozessen im öffentlichen Dienst" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Klages).

23. Mai 1995, Christoph Maier, Mag.rer.publ.: „Personalinformationssysteme in der Verwaltung privater Unternehmen - Möglichkeiten und Grenzen der Mitentscheidung des Betriebsrates über ihre Nutzung nach Maßgabe höchstrichterlicher Rechtsprechung" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Pitschas).

12. Juli 1995, Ulrich Wiek, Dipl.-Verwaltungswiss.: „Politische Kommunikation und Public Relations in der Rundfunkpolitik - Eine politikfeldbezogene Analyse" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Hill).

12. Juli 1995, Petra Bülow: „Fortentwicklung des Verwaltungsverfahrensrechts unter besonderer Berücksichtigung des Planfeststellungsrechts" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Blümel).

20. Juli 1995, Brigitte Kampmann: „Staatsverschuldung - Begrenzungskonzepte in der Kritik" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Lüder).

20. Juli 1995, Sayeed Klewitz-Hommelsen: „Ganz–heitliche Datenverarbeitung in der öffentlichen Verwaltung und ihre Beschränkung durch den Datenschutz" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Reinermann).

20. Juli 1995, Aloysius L. Madja, Mag.rer.publ.: „Das Verhältnis zwischen Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung in Indonesien am Beispiel der Tropenholzgewinnung" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Pitschas).

24. Juli 1995, Henning Moneta, Dipl.-Verw.-Wiss.: „Dialogisches Verwalten als Selbstorganisations–leistung: Systeminterne Merkmale nichthoheitlichen Behördenhandelns. Eine theoretische und empirische Untersuchung auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Klages).

27. Juli 1995, Ali Diomandé: „Verwaltungsreform durch Führungskräfteentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in Côte d'Ivoire aus verwaltungswissenschaftlicher Sicht" (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Pitschas). Herr Diomandé wird für seine Arbeit den mit 2000 DM dotierten DAAD-Förderpreis für herausragende wissenschaftliche Leistungen erhalten. Die Preisverleihung wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Hochschule im kommenden Wintersemester stattfinden.

Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium

36 erfolgreiche Absolventen

Von 41 eingeschriebenen Teilnehmern des Aufbaustudiums konnten im Frühjahr 36 davon 6 ausländische Hörer die Magisterprüfung erfolgreich ablegen. Den Preis der Hochschulvereinigung für das beste Ergebnis verdiente sich Monika John als beste deutsche und zu gleichen Teilen Maria de la Paz Diaz de Azevedo (Argentinien) und Giraldo

Bermudez (Kolumbien) als beste ausländische Teilnehmer.

Ausländeraufbaustudium

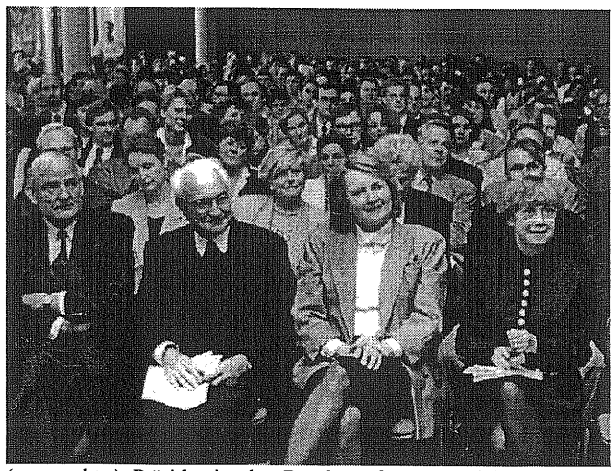
Im Sommersemester 1995 hat der sechste Jahrgang des verwaltungswissenschaftlichen Studienprogramms, welches die Hochschule zusammen mit der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung/Zentralstelle für öffentliche Verwaltung (DSE/ZÖV) durchführt, das erste Semester des Aufbaustudiums absolviert. Der wissenschaftliche Beauftragte für das Ausländer-(Aufbau-)Studium, ist Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas. An diesem Studienprogramm nehmen zur Zeit 13 Hochschuldozenten und Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen aus Entwicklungsländern (Nepal, Vietnam, Mongolei, Indonesien, Bangladesch, Pakistan, Madagaskar, Niger und Honduras) teil. Neben der Gruppe der DSE-Stipendiaten haben im vergangenen Semester neun weitere ausländische Hörer aus Griechenland, Polen, der Türkei, Chile, Thailand und Südkorea das erste Semester des Aufbaustudiums erfolgreich absolviert. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Anstieg der sich in diesem Semester auf drei belaufenden Anzahl unserer südkoreanischen Aufbauhörer, unter denen sich ein Stipendiat der südkoreanischen Regierung befindet.

European Master of Public Administration

Im Rahmen des EMPA-Programms studierten im vergangenen Semester zwei Hörerinnen aus Belgien an der Hochschule. Je ein Hörer aus Speyer besuchte die Frühjahrssemester der London School of Economics und der Erasmus-Universität Rotterdam.

Vorträge

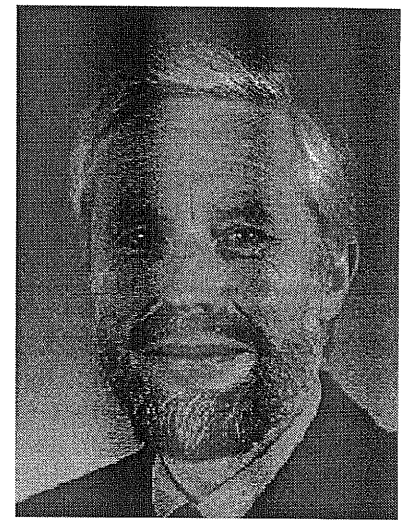
Prof. Dr. Jutta Limbach Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts eröffnet Sommersemester 95



(von rechts:) Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Jutta Limbach, Frau Ulrike von Arnim, Bischof von Speyer Dr. Anton Schlembach, Präsident der Ev. Kirche der Pfalz Werner Schramm

Die Grauzone zwischen Politik und Recht beleuchtete die Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Jutta Limbach, die zur feierlichen Eröffnung des Sommersemesters 1995 in der völlig überfüllten Aula zum Thema „Das Bundesverfassungsgericht als politischer Machtfaktor" sprach. Die Referentin ordnete das Bundesverfassungsgericht in den „hierarchiefreien Rund der fünf Verfassungsorgane" ein. Mit Adolf Arndt meinte sie, daß „Kontrolle der Macht notwendigerweise selber Macht sei." Die Ausführungen von Prof. Jutta Limbach, die vor 30 Jahren selbst an der Hochschule studiert hat, sind als Heft 30 in der Reihe Speyerer Vorträge erschienen, und können für DM 10.- (inkl. Versand) beim Rektorat bestellt werden.

Abendvortrag mit Justizminister Caesar



Justizminister Peter Caesar

Zu einem weiteren Abendvortrag im Sommersemester konnte der Minister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz, Peter Caesar, gewonnen werden. Staatsminister Caesar sprach am 20. Juni 1995 zum Thema „Summum ius, summa iniuria". Caesar forderte eine grundlegende Strukturreform der Justiz. Man müsse zu einem dreistufigen Gerichtsaufbau kommen. Der Vortrag - voll von interessanten rechtspolitischen Anregungen - ist ebenfalls zum Preis von 10.- DM in der Reihe Speyerer Vorträge erhältlich, und zwar als Nr. 31.

Vortrag des Präsidenten des BND Konrad Porzner

Am 4. Juli 1995 fand im Rahmen des von Univ.-Prof. Dr. Schreckenberger veranstalteten Kolloquiums „Nachrichtendienste im internationalen Vergleich" ein instruktiver Vortrag des Präsidenten des Bundesnsachrichtendienstes, Konrad Porzner, ein interessiertes Publikum. Das grundsätzliche Thema „Strukturen und Aufgaben eines modernen Nachrichtendienstes" wurde den Zuhörern vom Referenten auf anschauliche Weise nähergebracht.

Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz Dr. Peter Frisch Gast der Hochschule

Ebenfalls als Gast seines Kolloquiums „Nachrichtendienste im internationalen Vergleich" konnte Professor Schreckenberger am 22. 6.95 den Vizepräsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Dr. Peter Frisch, begrüßen. Sein Vortrag „Verfassungsschutz im Jahre 1995" fand auch im Hinblick auf die Vielzahl ausländerfeindlicher Anschläge von Neonazis, die vor etwa einem Jahr die Hörerschaft und die Professoren der Hochschule zu einer Protestkundgebung veranlaßt hatten, eine interessierte Zuhörerschaft.

Bundesinnenminister Manfred Kanther zu Gast beim Vortragsabend der Hörerschaft

(von rechts:) Bundesinnenminister Manfred Kanther, Frau Ulrike von Arnim, Hörersprecher Thomas Gilles

Die Hörerschaft des Sommersemesters konnte am 17.7.1995 zu dem traditionell von ihr veranstalteten Vortragsabend Bundesinnenminister Manfred Kanther als Redner gewinnen. Der Innenminister sprach zu dem Thema „Ist der öffentliche Dienst reformierbar?" Dies bejahte der Referent und beschrieb seine Lösungsansätze. Erster Ansatzpunkt war für den Minister das Ziel der grundlegenden Rechtsbereinigung. Heute müsse z.B. ein nahezu undurchsichtiges Steuerrecht von der Verwaltung bewältigt werden. Entrümpelung von Genehmigungsverfahren, Verlagerung der Kompetenzen nach unten, Abbau von Hierarchien, Abbau von Personal bei übersetzten Behörden und ein stärker leistungsorientiertes Dienstrecht mit größerer Mobilität waren weitere Schwerpunkte seiner Antwort. Insgesamt war sein Schluß: „Gefragt ist politischer Mut, die Kenntnis der Probleme ist gegeben."

internationale Besucher

Benin

Am 24. Mai 1995 konnte Rektor Univ.-Prof. von Arnim als Gäste aus Benin die Herren Joseph Tossaqvi, Generalinspekteur für Verwaltungsangelegenheiten im Innenministerium (MISAT), Cossel Claude Djaonkaki, Kabinettsreferent im MISAT, Al-Assani Sanoussi, Leiter der Arbeitsgruppe Kommunalhaushalt im MISAT und Nanou Legba, Stellv. Generaldirektor für Steuern im Finanzministerium, begrüßen. Neben der Vorstellung der Hochschule und des Forschungsinstituts tauschten sich die Gäste mit Dr. Sommermann, Frau Dr. Benz und Dipl.-Verw. Wiss. Beck über die Beziehungen der Hochschule zur frankophonen Verwaltungswissenschaft aus.

Pakistan

Am 29. Mai 95 besuchte eine Delegation des Pakistan Administrative Staff College (PASC) aus Lahore, der Hauptstadt der Provinz Punjab, auf Vermittlung der Friedrich-Ebert-Stiftung die Hochschule. Das PASC ist die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung für höhere Beamte in Pakistan und unterhielt bisher nur Kontakte nach England und den USA. Leiter der achtköpfigen Delegation war Muizuddin Ahmed, Forschungsdirektor des PASC. Univ.-Prof. Dr. Pitschas richtete für die Gäste, unterstützt von dem Aufbauhörer Arif Majeed aus Peshawar/Pakistan, ein Seminar mit dem Thema „Föderalismus in Deutschland und kommunale Selbstverwaltung" aus.

Afrika

Ebenfalls von Univ.-Prof. Dr. Pitschas empfangen wurden am 11.6.95 Frau Prof. Aché Nabia, Präsidentin der tschadischen Kommission für Menschenrechte aus N'Djamena/Tschad sowie Maître Laurent Nkogoli, Vizepräsident der Nationalversammlung aus Kigali, Ruanda und die Journalisten Hr. Boureima Jeremy Sigue, Generaldirektor von „Le Pays" Ouagadougou, Burkina Faso, Hr. Afize Adamon, Direktor des „Journal Officiel du Bénin" aus Cotonu, Benin, Hr. Jean-Raymond Soumah vom „Indépendant", aus Contonu, Guinea und Hr. Issa Ould Haly von „Le Calame" aus Nouakchott, Mauretanien. Unterstützt wurde er bei der Präsentation des Themas „Recht, Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit in Deutschland" von Dr. Egon Riffel, Klaus Grütjen sowie von Dr. Abdeljabar Arach aus Marokko, Herr Ali Diomandé von der Côte d'Ivoire (zu diesem Zeitpunkt noch Doktorand bei Prof. Pitschas) und den Herren Moussa Morou von der Ecole Nationale d'Administration (ENA) der Republik Niger und Louis de Gonzague Rakotonirainy aus Madagaskar, beide z. Zt. Hörer im Aufbaustudium.

Mali

Ebenfalls im Juni besuchte Herr Dr. Ulrich Springorum, Leiter des Entwicklungszusammenarbeits–projekts „Unterstützung der Dezentralisierung" der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Bamako/Mali, die Hochschule. In einem Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas wurden die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Begleitung des Dezentralisierungs–

projekts in der westafrikanischen Republik Mali durch die Hochschule Speyer erörtert.

Indonesien

Am 26. Juni 1995 informierte sich der indonesische Journalist Iskandar Siregar für die in Jakarta herausgegebene Wochenzeitschrift FORUM über die Aufgaben von Hochschule und Forschungsinstitut.

Israel

Eine israelische Delegation unter Leitung des Civil Service Commissioner Prof. Galnoor, der für die Aus- und Fortbildung im öffentlichen Dienst Israels zuständig ist, besuchte am 28. Juni 1995 die Hoch-schule. Zu einem Gespräch über Aufgaben und Personalstruktur des deutschen öffentlichen Dienstes und über das System der Aus- und Fortbildung der deutschen öffentlichen Verwaltung wurde die Delegation vom Rektor Univ.-Prof. Dr. von Arnim und den Universitätsprofessoren Dr.Dr. König und Dr.Dr. Siedentopf empfangen. Der Besuch stand in Zusammenhang mit Plänen der Civil Service Commission, das Aus- und Fortbildungssystem in Israel zu reformieren.

Rußland

Auf Einladung von Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas und unter Vermittlung der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung in Bonn waren vom 22. Juni bis zum 13. Juli die Professoren Michail Nikolajewitsch Kouznetsov und Boris Ivanovic Kolzov von der Russischen Akademie für den öffentlichen Dienst beim Präsidenten der Russischen Föderation in Moskau am Lehrstuhl für Verwaltungswissenschaft, Entwicklungspolitik und öffentliches Recht zu Gast. Es wurde eine Zusammenarbeit zwischen dem Lehrstuhl und der Akademie vereinbart.

Jamaika, Sambia

Am 26.10.1995 konnte Akad. Dir. Dr. Egon Riffel Herrn Rechtsanwalt Robert Simeza, Head of the Legal Resources Foundation, Lusaka, Sambia und Herrn Rechtsanwalt Delroy Hawmin Chuck, Senior Lecturer der Gleaner Comp. Ltd., Kingston, Jamaica begrüßen und über die Aufgaben der Hochschule informieren.

Besucher aus Deutschland

Schleswig-Holstein

Betreut von Univ.-Prof. Dr. Böhret tagte am 16. und 17.6.1995 die von Ministerpräsidentin Heide Simonis bei der Staatskanzlei Schleswig-Holstein eingesetzte Projektgruppe „Modernisierung des öffentlichen Sektors" in Speyer. Damit wurde die Verbindung zwischen den mit der Verwaltungsreform beschäftigten Institutionen vertieft.

Hessen

Am 12. Oktober 1995 konnte Univ.-Prof. Dr. Fisch eine Gruppe des Führungskollegs Hessen begrüßen, denen die Hochschule, das Führungskolleg Speyer und das Forschungsinstitut vorgestellt wurde.

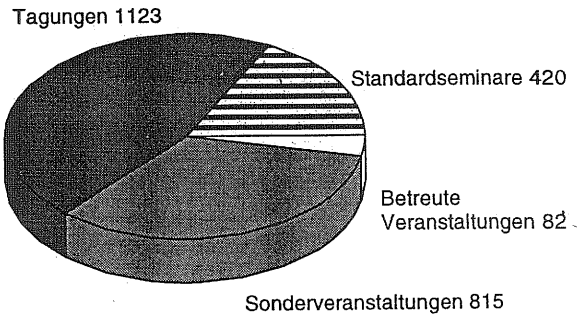
Bibliothek

Erstmals seit Jahren funktionierte diesen Sommer die Klimaanlage der Bibliothek durchgehend, was von allen als Segen empfunden wurde.

FORTBILDUNG AN DER HOCHSCHULE

Fortbildungsstatistik

Bisherige Teilnehmerzahlen der Fortbildungsveranstaltungen 1995 (aufgeschlüsselt nach Veranstaltungsarten):



Ausgewählte Veranstaltungen:

Europa: Werkstattgespräch in Zusammenarbeit mit der Polizei-Führungsakademie in Münster

Vom 19. bis zum 21. April 1995 fand ein Werkstattgespräch der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer in Zusammenarbeit mit der Polizei-Führungsakademie in Münster statt. Die gut besuchte Tagung, die von Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas und dem Präsidenten der Polizei-Führungsakademie, Dr. Rainer Schulte, geleitet wurde, stand dieses Mal unter dem Thema „Innere Sicherheit und Interkulturelles Polizeimanagement in der Europäischen Union und in den mittel- und osteuropäischen Staaten". Ausgehend von Lagebildern der Kriminalitätsentwicklung in verschiedenen europäischen Staaten wurden im Rahmen der Veranstaltung Ansätze für gesamteuropäische, interkulturelle Bekämpfungsstrategien entwickelt. Die erfreulich hohe Teilnehmerzahl und die positive Resonanz auf das 3. Werkstattgespräch belegen den Erfolg des kontinuierlichen Engagements der

Hochschule in der Verwaltungszusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa und in der Europäischen Union. Zugleich wird hierdurch die Notwendigkeit der in den letzten Jahren eingeleiteten stärkeren internationalen Ausrichtung der Hochschule bestätigt.

Österreichisch-deutsches Juristentreffen

Vom 4. bis 6. Mai 1995 veranstaltete die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer in Zusammenarbeit mit dem Europa-Institut der Universität des Saarlandes ein österreichisch-deutsches Juristentreffen zu dem Thema „Grundrechtsinterpretation in Österreich und Deutschland" unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten und Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Georg Ress. Nach der Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Rektor der Hochschule Speyer, Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim, referierten Prof. Dr. Karl Korinek, Wien, über „Die Bedeutung der Grundrechtsformeln in der Judikatur des österreichischen Verfassungsgerichtshofs", Prof. Dr. Dr. Ress, Saarbrükken, über „Vergleichende Überlegungen zur Verfassungsinterpretation" sowie Prof. Dr. Heinz Schäffer, Salzburg, über „Methodische Konstanten der Grundrechte in der Judikatur und Literatur im Rechtsvergleich (Österreich, Deutschland, Ungarn)". Weiterhin sprachen Univ.-Prof. Dr. Dr. Merten sowie Prof. Dr. Karl Korinek zu Problemen der Drittwirkung der Grundrechte aus deutscher bzw. österreichischer Sicht. Eine Begegnung mit dem Bischof von Speyer, Dr. Anton Schlembach, gefolgt von einer Domführung, bildeten den äußeren Rahmen der Tagung, die mit einem Empfang des Bürgermeisters der Stadt Speyer im Trausaal des Rathauses ihren Abschluß fand.

Neue Länder: Prof. Hill leitete 5. Sommerakademie

Vom 30. August bis zum 1. September fand unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill, Staatsminister a.D., in Potsdam die nunmehr bereits 5. Sommerakademie der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer für Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung „Erfolg im Osten" statt. Nach der Erstveranstaltung in Speyer im Jahre 1991 war nach Wernigerode/Sachsen-Anhalt, Meißen/ Sachsen und Weimar/Thüringen nun das Land Brandenburg Gastgeber der schon längst etablierten Tagung und bot den rund 150 Teilnehmern in den Räumen der Universität Potsdam ein Diskussionsforum zu verschiedenen Themen der Aufbauarbeit in den neuen Ländern.
Den Eröffnungsvortrag der Veranstaltung hielt der Chef der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Minister Dr. Jürgen Linde, mit einer Darstellung der „Entwicklung der Verwaltung im Lande Brandenburg". Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill legte im folgenden mit seinem Referat über die „Qualität der Verwaltung im demokratischen und sozialen Rechtsstaat" dar, daß unter Berücksichtigung wesentlicher Erfolgsfaktoren eine Verwaltung leistungsstark und qualitätsorientiert arbeiten kann, ohne die Grundsätze der Demokratie und der Sozialstaatlichkeit zu mißachten. Die Tagungsteilnehmer beschäftigten sich an den drei Arbeitstagen schwerpunktmäßig mit den Themen „Privatisierung und Beteiligung", „Erfahrungen mit Verwaltungsreformen", „Information und Kommunikation" sowie mit „Funktionalreformen in den neuen Ländern". Referenten und Diskutanten aus neuen und alten Ländern reflektierten anhand dieser Sachgebiete und Themenfelder Probleme, aber auch Erfolge der bisher geleisteten Aufbauarbeit.

Podium der 5. Sommerakademie

Die Vorträge und Diskussionen der Sommerakademie werden wiederum, wie die ersten vier Tagungen, im Nomos-Verlag Baden-Baden veröffentlicht.

Viertes Speyerer Forum zur Rechts- und Verwaltungszusammenarbeit

Vom 25. bis zum 27. September fand an der Hochschule das Vierte Speyerer Forum zur Rechts- und Verwaltungszusammenarbeit statt, dessen Gegenstand „Die Entwicklung des Staats- und Verwaltungsrechts in Südkorea und Deutschland" bildete und das unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas und dem renommierten koreanischen Verwaltungsrechtler Univ.-Prof. Dr. Dr. Jong Hyun Seok stand. Auf dieser Tagung, an der neben Koreanern und Deutschen auch hochrangige Experten aus China, Indien und den USA teilnahmen, wurden Entwicklungslinien des Staats- und Verwaltungsrechts in Deutschland und Südkorea rechtsvergleichend untersucht. Bemerkenswert war hierbei, trotz der bekannten Verwandtschaft zwischen dem deutschen und dem

südkoreanischen Rechtssystem, der Grad der Übereinstimmung in Bezug auf aktuelle Probleme in beiden Ländern, bei deren Lösung dem öffentlichen Recht eine entscheidende Bedeutung zukommt. Dies, wie auch die Tatsache, daß die Vorträge und Diskussionsbeiträge auf diesem Vierten Speyerer Forum fast ausschließlich in deutscher Sprache erfolgten, unterstreichen die Bedeutung der deutschen Rechts- und Verwaltungswissenschaften im internationalen Kontext.

Internationale Tagung „Sozialer Dialog in Europa - Das Beispiel der Europäischen Beschäftigungspolitik"

„Sozialer Dialog in Europa - Das Beispiel der Europäischen Beschäftigungspolitik" war das Thema einer international besetzten Tagung, die vom 16. bis 18. Oktober 1995 unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas unter Mitwirkung von Rosemarie Peters, M.A., Mag. rer. publ., an der Hochschule stattfand. Neben Referenten aus Portugal, Griechenland, Österreich, von der Europäischen Kommission, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und von seiten der Europäischen Spitzenverbände haben zur Erweiterung der rein binneneuropäischen Perspektive Experten aus verschiedenen Ländern Osteuropas und aus Marokko teilgenommen. Ging es zunächst darum die Rolle der Sozialpartner im Wandel der Europäischen Beschäftigungspolitik zu analysieren, so stand eine konzeptionelle Zusammenschau der Bestrebungen der Sozialpartner im Zuge der Ausweitung der Europäischen Union hin zu einem gesamteuropäischen sozialen Dialog am Ende der Tagungsbemühungen, deren praktische Relevanz bei einem Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis während eines Besuchs bei der BASF AG in Ludwigshafen deutlich wurde.

Neue Länder: Prof. König leitet Werkstattgespräch „Aufgabenplanung und Aufgabenkritik in Regierungszentralen"

Vom 18. bis 20. Oktober 1995 fand in Zusammenarbeit mit der thüringischen Landesregierung unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König ein Werkstattgespräch zur Regierung mit dem Themenbereich „Aufgabenplanung und Aufgabenkritik in Regierungszentralen" statt. Im Rahmen der Veranstaltung, an der Abteilungs- und Referatsleiter aus den Staatskanzleien der 16 Länder teilnahmen, wurden neben Fragen der Aufgabenpolitik, der Funktionalreform sowie der Stellung der Aufgabenplanung in den Staatskanzleien, auch aktuelle Gesichtspunkte der operativen Planung diskutiert. Gelegenheit zu einem Gespräch mit der politischen Leitungsebene war durch eine Abendveranstaltung mit dem Chef der Staatskanzlei Thüringen, Herrn Staatssekretär Dr. Michael Krapp, gegeben.

Führungskolleg Speyer (FKS)

II. FKS

Mit der 16. Kurswoche (Themen: Selbstfortbildung, Coaching und Karriereplanung) vom 8. bis 12. Mai 1995 ging das berufsbegleitende Fortbildungsprogramm des II. FKS (1993/95) unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret zu Ende. In einer feierlichen Abschlußveranstaltung, musikalisch umrahmt von der Gruppe Saxofonia (Speyer), überreichte der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Herr Kurt Beck, den 20 Kollegiatinnen und Kollegiaten aus den Ländern Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und von derBundesanstalt für Arbeit die Abschlußzertifikate. Einige der Kollegiatinnen und Kollegiaten haben ihre mehrwöchigen Praktika, die das Kursprogramm durch Aufenthalte in Behörden oder Wirtschaftsunternehmen des In- und Auslandes abschließen sollen, bereits absolviert.

Ministerpräsident Beck und die 20 Absolventinnen und Absolventen des II. FKS

Vom 15. - 17. November 95 findet das erste follow-up Seminar statt, in dem ein Erfahrungsaustausch über die Reformbemühungen in den Ländern sowie bereits erfolgte Praktika vorgesehen sind.

Der Termin wurde bewußt zeitgleich mit der 5. Kurswoche des III. FKS gewählt, so daß eine gemeinsame Veranstaltung der Kollegiatinnen und Kollegiaten aus den Kursen I (1991/93), II (1993/95) und III (1995/97) stattfinden kann. Insbesondere das FKS als Netzwerk steht im Mittelpunkt der Überlegungen. Eine Besonderheit des FKS als Fortbildungseinrichtung ist der länder- und ressortübergreifende Ansatz, der fruchtbare

Einblicke und Diskussionen fördert, die sich für die anstehende Verwaltungsmodernisierung, vor allem bei deren Implementierung, als nützlich erweisen können.

III. FKS

Der dritte Kurs des FKS (1995/97), der im Januar 1995 unter der wissenschafltlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch mit seinem Kursprogramm startete, hat in den ersten drei Kurswochen ausgiebig das Thema „Modernisierung der öffentlichen Verwaltung" behandelt. Neben Vorträgen zum „New Public Management" wurde auch die Umsetzung auf kommunaler Ebene vorgestellt; Oberbürgermeister Gerhard Grandke (Offenbach) ist einer der überzeugendsten Vertreter dieses Ansatzes.
Das Kursprogramm wurde und wird im Herbst fortgesetzt mit den Schwerpunktthemen „Strategische Planung" (4. Kurswoche, 16.-20.Oktober 95) und „Kommunikation" (5. Kurswoche, 13.-17. November 95).

FKS-Veröffentlichungen

Der II. Kurs des FKS, dessen „Anmerkungen zur Verwaltungsmodernisierung" jetzt in der dritten Auflage vorliegen, hat zum Abschluß „Das Führungsbrevier" erstellt mit Sprüchen und Aphorismen für die öffentliche Verwaltung. Daneben sind weitere Veröffentlichungen erschienen: „Lean" - Neues aus dem II. FKS, mit Beiträgen des stellvertretenden Ministerpräsidenten Rainer Brüderle und zweier Kollegiaten. „Rückblicke - Sechzehn Wochen FKS II (1993/95)" ist der Abschlußbericht des II. FKS.

„Schlußakkorde" gibt die Reden der Abschlußveranstaltung des II. FKS am 10. Mai 95 wieder.

Auch die Reden der Eröffnungsveranstaltung des III. FKS am 31. Januar 1995 liegen inzwischen als FKS-Veröffentlichung vor.

Alle Veröffentlichungen des Führungskollegs Speyer können über die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Postfach 1409, 67324 Speyer, angefordert werden.

Speyerer Arbeitshefte

Als Speyerer Arbeitsheft ist jüngst erschienen:

Nr. 103 :Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder,
Konturen eines neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungsmodells, 1995.

III. Bericht aus dem Forschungsinstitut

(von links:) Herr Solinger (Konrad-Adenauer-Stiftung), Reg.-Direktor Dr. Sommermann, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Siedentopf, Reg.-Direktor Dr. Hauschild im Jahr 2538.

Viertes Dialog-Seminar mit dem thailändischen Staatsrat über den Aufbau einer rechtsstaatlichen Verwaltung

In der Zeit vom 17. bis 21.8.1995 fand unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Siedentopf und unter Mitwirkung des Institutsreferenten des FÖV, Regierungsdirektor Dr. Sommermann, sowie Regierungsdirektor Dr. Hauschild vom Bundesministerium des Innern in Bangkok und Hua Hin das vierte Dialog-Seminar mit dem thailändischen Staatsrat statt. Vor Beginn des Seminars hielten die deutschen Teilnehmer auch Vorträge auf einer Veranstaltung des thailändischen Justizministeriums und Obersten Gerichtshofs, die vom thailändischen Justizminister eröffnet wurde. Sie hatten

hier Gelegenheit zu über 200 Richtern des Landes über Fragen des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungskontrolle zu sprechen. Während des anschließenden viertägigen Dialog-Seminars mit dem thailändischen Staatsrat wurde unter dem Oberthema „Principles of Administrative Proceedings under the Rule of Law" auch die Neufassung des Entwurfs eines Verwaltungsverfahrensgesetzes für Thailand diskutiert. In dem mittlerweile dem Kabinett vorgelegten Entwurfstext ist deutlich der Einfluß des deutschen Rechts zu spüren, Ergebnis der nunmehr vierjährigen Zusammenarbeit mit Speyer. Die deutschen Teilnehmer haben dabei immer darauf geachtet, daß die unter bestimmten historischen Voraussetzungen in einem Land gewachsenen Rechtsinstitute nicht ohne nähere Prüfung in die andere Rechtskultur übertragen werden. Die von der Konrad-Adenauer-Stiftung geförderte Zusammenarbeit soll in Form von Dialog-Seminaren noch zwei weitere Jahre fortgesetzt werden.

Neue Forschungsprojekte

Die folgenden Forschungsprojekte wurden seit Mai 1995 begonnen:

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey/Dr. phil. Heike Amos: „Die Nationalhymne der DDR 1949. Entstehung, Durchsetzung, Textverbot (1972)"

Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten/Dipl.-Staatswissenschaftler Wito Schwanengel, Mag.rer.publ.: „Die Wiedereinführung des Berufsbeamtentums in den neuen Ländern"

Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel/Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill/Monika John, M.A.: „Erarbeitung eines Landesorganisationsgesetzes"

Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder/Dr. Christiane Behm/Dipl.-Kaufmann Ulrich Cordes: „Doppik im gemeindlichen Rechnungswesen"

Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel/Dr. Lucia Eckert: „Vereinfachung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren (Reform des Verwaltungsverfahrensrechts)"

Gastvortrag im Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium, in dem vorläufige Thesen aus laufenden Forschungsprojekten des FÖV zur Diskussion gestellt werden, wurde im Sommersemester durch einen Gastvortrag von Herrn Dr. Dietmar Nickel, Stellvertretender Direktor, Kabinett des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Brüssel, bereichert. Er referierte am 19.7.1995 über das aktuelle Thema „Die Reform der Europäischen Union - Stand der Planungen für die Regierungskonferenz 1996".

Veranstaltungen im Herbst 1995

Deutsch-östereichisch-spanisches Kolloquium

Die Verwaltungswissenschaftliche Arbeitstagung am 26. bis 27.10.1995 stand diesmal unter dem Generalthema „Die Stellung der Landesparlamente - im Spannungsfeld zwischen Kompetenzverlust und Exekutivföderalismus" Die Arbeitstagung wurde als deutsch-österreichisch-spanisches Symposium gestaltet.

Weitere Tagungen des FÖV:

- 5. International Speyer Workshop zum Thema „Learning Organizations and Innovations in the Public Sector" (11.-13. September 1995; Leiter: Univ.-Prof. Dr. Hill und Univ.-Prof. Dr. Klages)

- Forschungsseminar in Verbindung mit dem Eisenbahn-Bundesamt „Aktuelle Fragen des Eisenbahnrechts" (13.-15. September 1995; Leiter: Univ.-Prof. Dr. Blümel und Prof. Dr. Kühlwetter);

- Forschungsseminar in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsausschuß „Straßenrecht" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen „Planungsrechtliche Optimierungsgebote - Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung - Folgekosten" (23./24. Oktober 1995; Leiter: Univ.-Prof. Dr. Blümel).

Gastforscher

Auf Beschluß des Institutsvorstands wurden in den vergangenen Monaten folgende Wissenschaftler als Gastforscher aufgenommen:

Prof. Dr. Bang-Sik Lee, Jeonju-Universität, Korea (Juli 1995 bis Juni 1996)

Prof. Dr. Ricardo García Macho, Universität Castellón, Spanien (Juli bis August 1995)

Prof. Hiroshi Murakami, Kagawa University, Takamutsu, Japan (Juli bis August 1995)

Prof. Dr. Shih-hsin Huang, Hsing Universität, Taipei, Taiwan (Juli bis Oktober 1995)

Speyerer Forschungsberichte

Seit Mai 1995 sind zwei neue „Speyerer Forschungsberichte" erschienen:

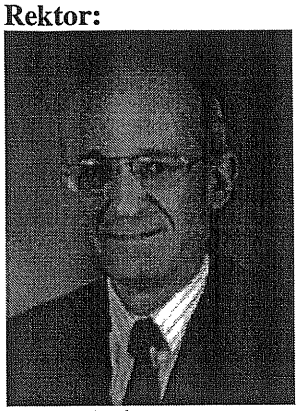
Nr. 145: Willi Blümel/Martin Pfeil, Neuere Entwicklungen im Umwelt- und Verwaltungsverfahrensrecht.

Nr. 149: Manfred Miller, Vorstudien zur Organisation und Reform von Landesverwaltungen, 2 Bde., Juni 1995.

Die „Speyerer Forschungsberichte" können bestellt werden bei: Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Postfach 14 09, 67324 Speyer. Soweit die angeforderten Berichte nicht für dienstliche Zwecke der öffentlichen Verwaltung oder Hochschulen benötigt werden, wird eine Schutzgebühr von 10,- DM pro Band in Rechnung gestellt.

Senat der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
Amtsperiode 1995-97

Rektor:



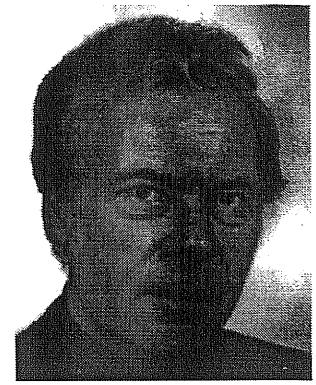
Dr. Klaus Lüder

Prorektor:

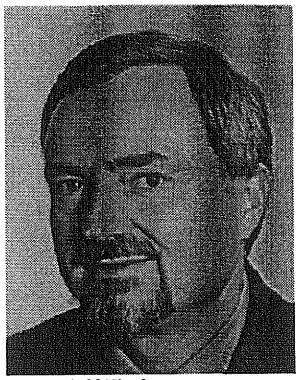
Dr. Hans Herbert von Arnim

Gruppe der Universitätsprofessoren ⇒

Dr. Willi Blümel

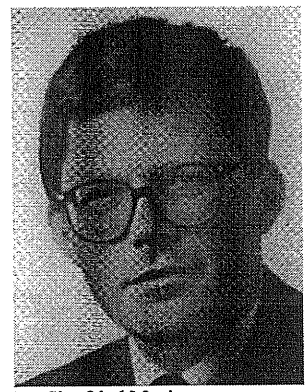


Dr. Dieter Duwendag

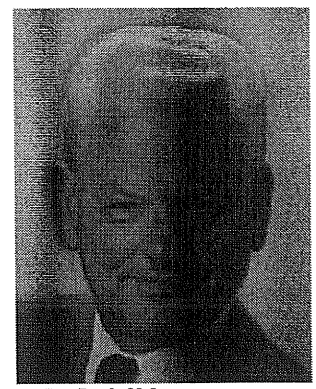


Dr. Rudolf Fisch

Dr.Dr. Klaus König

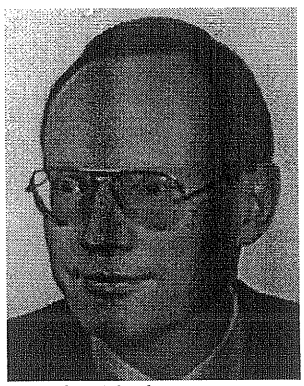


Dr. Siegfried Magiera



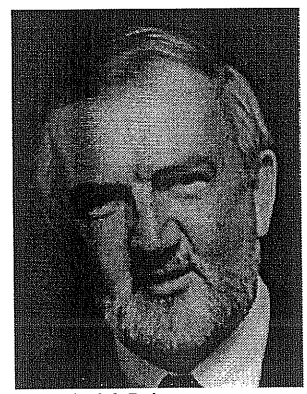
Dr.Dr. Detlef Merten

Stellvertreter ⇒

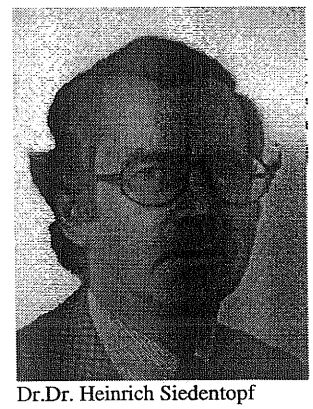


Dr. Rainer Pitschas

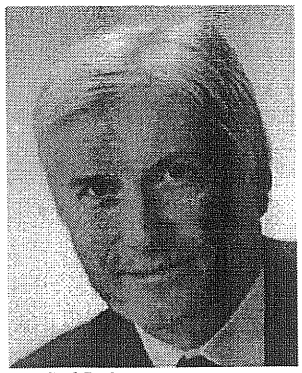
Dr. Helmut Quaritsch



Dr. Heinrich Reinermann

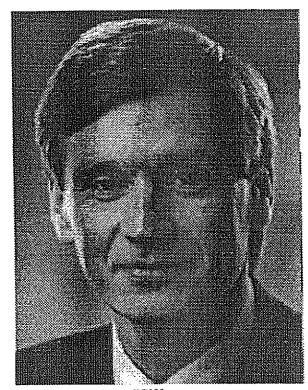


Dr.Dr. Heinrich Siedentopf

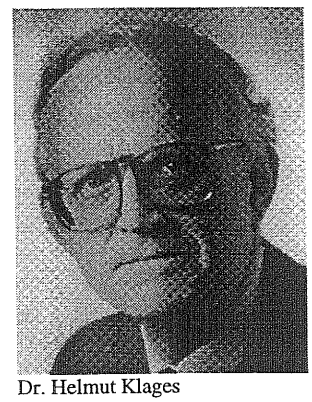


Dr. Carl Böhret

Dr. Waldemar Schreckenberger



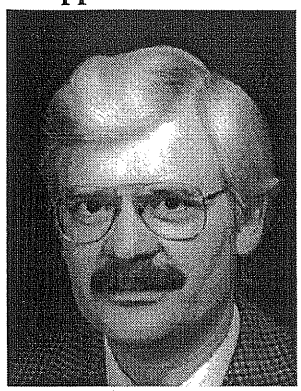
Dr. Hermann Hill



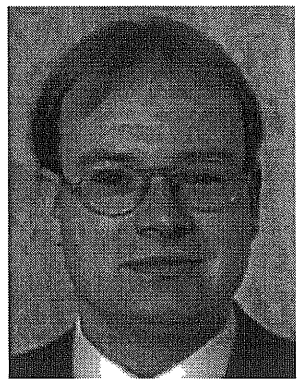
Dr. Helmut Klages

Senat der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter ⇛

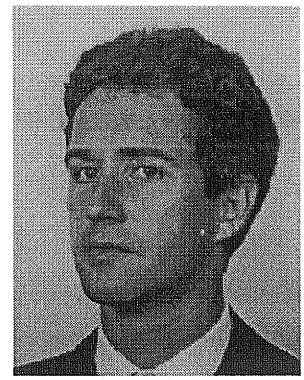


Dr. Karl-Heinz Haar



Klaus Grütjen

Stellvertreter



Gottfried Konzendorf

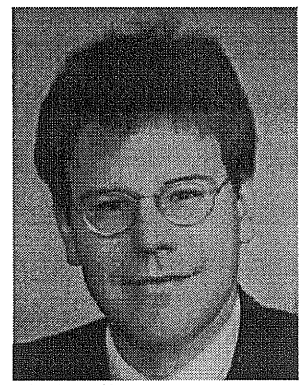
Hermann Knödler

Gruppe der Hörer

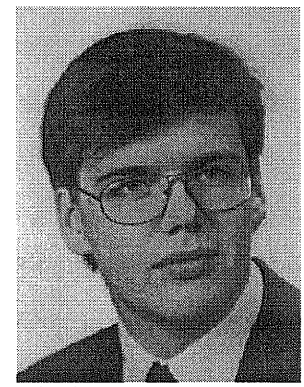
Stellvertreter ⇛

Elisabeth Steiner

Ralf Tempelhof

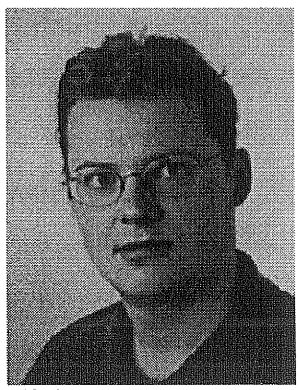


Ulrich Auffermann

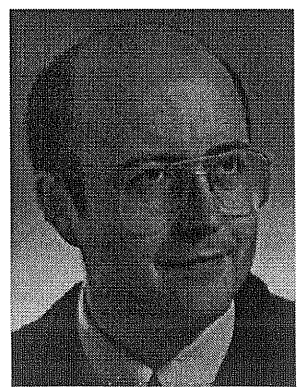


Sebastian Kremer

nichtwiss. Mitarbeiter



Ulf Blase



Bernd Spies

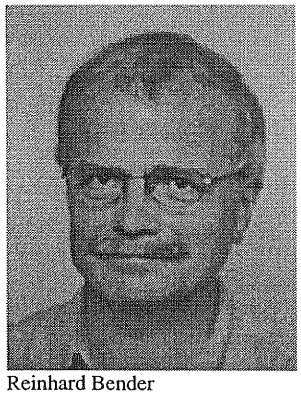
Stellvertreter

Doris Andrés

Hon.-Prof./Lehrb.

Heinz Dreibus

Stellvertreter



Reinhard Bender

stellv.Fortb.teiln.

Hubert Michel

ohne Bild: Helmut Nicolaus, Joachim Beck (stellvertr. wiss. Mitarbeiter), Manfred Gabler (Fortbildungsteilnehmer)